

Die Urheber der New Yorker Dampferkatastrophe.
Das Leichenschengericht entschied bezüglich des Unglücks auf dem Dampfer „General Locum“, daß es auf das läbliche Verhalten der Direktoren der Knickerbocker-Dampfschiffsgesellschaft zurückzuführen ist. Auch Kapitän van Schaik des verunglückten Dampfers und Kapitän Beafe von derselben Gesellschaft sind strafrechtlich verantwortlich. Gegen die Direktoren und Offiziere, im ganzen elf Personen, ist die Anklage wegen Totschlags erhoben worden und ihre Verhaftung angeordnet, doch wurden sie gegen Bürgschaft freigelassen.

Ueber die Menschenfresserei im Kongogebiete
bringt ein von dem französischen Bulletin des Renseignements Coloniaux veröffentlichter Brief aus Brazzaville sonderbare Enthüllungen. In dem Schreiben heißt es: „Sie fragen mich, ob der häufige Verkehr mit den Weißen und die Zivilisation von Einfluß auf den Kannibalismus gewesen sind und die schreckliche Sitte in den von uns unterworfenen Gebieten noch so häufig ist wie früher. Leider ermächtigt mich nichts zu der Erklärung, daß in den Gewohnheiten der Neger des Sangha und Ubangis, die Untertanen der französischen Republik sind, sich etwas geändert habe, eben so wenig übrigens als in denen ihrer Massebrüder des belgischen Kongos: alle bleiben, was sie vor dem waren, abscheuliche Kannibalen. Sämtliche Faktorkisten, sämtliche Beamten, die von dem oberen Fluß zurückkommen, erzählen von den kannibalischen Vorgängen, deren Zeugen sie gewesen sind, und man ist hier an derartige Geschichten jetzt so gewöhnt, daß man nicht mehr darauf achtet. Soll das Echo von jenen Schmausereien aufleben erregen und über den Ozean gehen, so muß dabei das sehr geschätzte Fleisch eines Weibes die Kosten getragen haben. Man behauptet, daß Verwaltungsbeamte von gewissen Häuptlingen die Preisgabe des scheußlichen Brauchs erlangt hätten. Scheinbar vielleicht, aber Sie dürfen überzeugt sein, daß in Wirklichkeit noch alles wie früher ist, nur wird die Sache mehr im Geheimen betrieben. Vor einigen Jahren gab der Sultan von Ban-

gassu ein großes Festmahl, wobei er seinen Gästen 300 Leiber von Erwachsenen auftragen ließ. Einem Missionar gelang es, den Tisch photographisch aufzunehmen, der dem Sultan zum Abtragen der Speisereste diente und auf dem die 300 blutigen Köpfe der Opfer aufgehäuft waren. Die Anthropophagen des Ubangis essen nämlich niemals die Köpfe, sondern werfen sie in eine Erde oder an den Fuß eines Baumes; es gibt Bäume, an denen man meterhohe Haufen von Schädeln findet. Ein Faktorkist erzählte mir, daß er der Beerdigung eines Kindes beige- wohnt und dessen Vater mehrere Tage mit einer Flinte bei der Leiche gewacht habe, aus Angst, daß sie fortgenommen und verzehrt werden könnte. Der größte Schmaus des Schwarzen vom Ubangi ist das Menschenfleisch und der Nord daher vor allem eine Gaumenfrage. Für die Banga- la ist das Menschenfleisch zum Beispiel ein „edles“ Nahrungs- mittel, ein Fleisch, das „spricht“. Und so verpeisen sie denn auch nicht allein alle im Kampfe gefallenen Krieger, sondern auch ihre Gefangenen und Sklaven. Unsere Senegaler Militärsoldaten und Verwaltungsbeamten müssen daher in jener Gegend stets auf größter Hut sein. Die Basoko (am belgischen Kongos) sind auf Menschenfleisch so veressen, daß sie ihre Verstorbenen in Stücke zerschneiden, das Fleisch in Töpfen einmachen, das Fett schmelzen und diese Kon- ferden dann verzehren. Noch weiter gehen die Betetela: sie töten und essen ihre alten Verwandten, sobald sich bei ihnen Kräfteverfall einstellt. Glauben Sie, daß solche hundertjährige Bräute bei Völkern, die im allgemeinen auf einer tieferen geistigen Stufe stehen und der Zivilisa- tion weniger zugänglich sind als die unserer westlichen Afrikas, sich in einigen Jahren abschaffen lassen? Der Briefschreiber ist überzeugt, daß sich mit Gewalt gegen den Kannibalismus nichts machen lasse. Nur die Einfuhr von Vieh und die Fortschritte der Viehzucht könnten, indem sie den Eingeborenen eine hinreichende tierische Nahrung bieten, im Verein mit dem sozialen Einfluß der Europäer die Schwarzen allmählich davon entwöhnen, sich gegenseitig und „zwischen durch“ auch die Vertreter der Zivilisation“ zu verpeisen. Darüber aber würden noch viele Jahre vergehen.

Kirchennachrichten
Am 5. Sonntag nach Trinitatis.
Wilsdruff.
Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Psalm 34, 19-23).
Nachm. 1 Uhr Missionsgottesdienst. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Mittwoch, den 6. Juli.
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Grumbach.
Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Kesselsdorf.
Vorm. 8 Uhr Beichte Pfarrer Lic. th. Lehmann. 1/2 9 Uhr Predigt- gottesdienst Hilfspfarrer W. W. W.
Nachm. 1 Uhr Kirchenlehre für die Jungfrauen und 2 Uhr Taufgottes- dienst Pfarrer Lic. th. Lehmann.
NB. Kollekte für den Kirchenbau in Roberthan bei Ratzenberg.
Sora.
Wilsd. Marien Heimholung.
Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst (1. Tim. 6, 6-10.)
Nachm. 1/2 2 Uhr Missionsstunde mit Sammlung.
Nörsdorf.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
Blankenstein.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
Einbach.
Vorm. 8 Uhr Gottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Konfirmationsfeier (Jünglinge).
Burkhardtswalde.
Vorm. 1/2 8 Uhr Beichte. 8 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier der Neulohnmieten.

Geschäftliches.
Der Nutzen der Gemüse ist unbestreitbar. Allerdings ist ihr Nährwert wenig erheblich, aber ihre hauptsächlichsten Bestandteile sind für den Körper geradezu unentbehrlich. Am besten Wohlgeschmack zu liefern, gibt es nun kein besseres Mittel, als einen reichlichen Zusatz von Waggel altbekannter Suppen- und Speisewürze. Besonders bei jungen Gemüsen ergibt man dadurch eine ganz überraschende Wirkung.
Markt-Bericht.
Freitag, den 1. Juli 1904.
Am heutigen Markttage wurden 130 Stück Ferkel eingebracht. Preis pro Stück je nach der Größe und Qualität 7 bis 15 Mark.

Ratskeller Pöschappel.
Angenehmer Aufenthalt.
Reiche Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke.
Richard Dath.

F. M. B. FAHRÄDER
sind u. best., schnell, dauerhaft u. billig.
F. M. B. FAHRÄDER, No. 1 Mk. 48.
Ordn. Lager, Anzeig. u. Fahrrad, u. Auto- mobilzubehör, an Lausitzerstr. 30, 4. St.
in Schlichte u. in 2. St. für jeden zur Wahl gut, brauchbare Ware bei billigsten Preisen.
Man verl. Hauptpreisliste gratis und franco.
F. M. B. FAHRÄDER, Silesienstr. 5, Dresden-A. 74

Mütter!
Die beste Nahrung für kleine Kinder zu jeder Jahreszeit ist
Trockenfütterung.

Pfunds Sterilisierte Kindermilch.
In Wilsdruff zu haben bei Herrn Apotheker Paul Tschaschel.

Gutsverkauf.
In Grumbach ist ein schönes Gut mit 76 Scheffel gutem Feld, (751 Steuer- einheiten) sofort zu verkaufen. Näheres i. d. Exp. d. Blattes.

Ein schönes Gut,
41 Acker groß, zwischen Rosten und Kom- matisch gelegen, Rischdorf, ist krankheits- halber zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäfts- stelle dieses Blattes.

Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht? volles, jugendliches Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blenden- schünen Teint?
Der gebrauchte nur **Nadebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul mit echter Schimpfmark: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: Apotheker Tschaschel.

1 Wohnung,
bestehend aus Stube, 1-2 Kammern, Küche nebst Zubeh., an ruhige Leute zu vermieten. **Marktstraße 90, 1. Etage.**

Schönste Aussichts- und Ausflugs-Orte
Grosser Gesellschafts-Saal mit Piano. **Osterberg.** Historisch interessant. **Camera obscura.** **Liebenecke.** Gute landliche Bewirtung.
Ausspannung. Bes.: Carl Selfert. Bes.: Carl Henke.
der West-Gegend von Dresden.

An heißen Sommertagen
will die Hausfrau nicht lange am heißen Herd stehen. Da gibt **MAGGI'S Würze**
Schwach gewürzten Suppen, ebenso allen Gemüsen angeblich kräftigen Wohlgeschmack.
Preise der Flaschen:
Nr. 0 Nr. 1 Nr. 2 Nr. 4 Nr. 5
Original: 85 Pfg. 65 Pfg. 110 Pfg. 180 Pfg. 320 Pfg. 600 Pfg.
nachgefüllt: 25 " 45 " 70 " 140 " 270 "

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden
empfiehlt bis auf weiteres:
Fäkaljauche pro Lothry 10000 kg = 100 hl mit Nr. 17.—
Kloake 10000 kg = 44 Faß " " 28.—
(Frucht- und Zuführungsgeld, der leeren Fässer trägt der Besteller.)
Pferdedünger pro Lothry 10000 kg mit Nr. 40.—
Molkerei-Kuhdünger pro Lothry 10000 kg " " 55.—
Schlacht- Rinderdünger " " 10000 kg " " 35.—
hof. Stroh- " " " 10000 kg " " 35.—
Kutteldünger " " 10000 kg " " 25.—
Strassenkbericht (roh) " " 10000 kg " " 10.—
do. (gelagert) " " 10000 kg " " 15.—
Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kesselnwagen und für Kloake erfolgt mit 20% unter dem Notstandstarif für Düngemittel.

Treffe Sonnabend, d. 2. Juli mit einem frischen Transport der besten **pommerschen Milchhühe** und mehreren sprungfähigen **Rassejuch- bullen** im Oberen Gasthof zu Kessels- dorf ein und stelle dieselben preiswert zum Verkauf. **W. Gerh** aus Zschaschberg b. Kolmar.

Am Markt Nr. 7 ist die **1. Etage** geteilt oder im ganzen zu vermieten. **C. Springöflee.**

Ein großes Glück
verleiht ein zartes, reines Gesicht, volles, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt: **Nadebeuler Steckenpferd-Silkenmilch-Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul, allein echte Schimpfmark: Steckenpferd à St. 50 Pf. bei Apotheker Tschaschel.

Ratten
Mäuse-Tod „Ackerlon“, staatlich anerkannt wirkf. Mittel, 60 u. 100 Pfg. **Drog. Paul Alchid.**

Einen großen Posten garnierter Damen-Strohüte verkaufe, um damit zu räumen, zu ganz besonders billigen Preisen. **Lina Hunger,** vis à vis Hotel Adler.

Zacherlin

hilft großartig als unerreichter „Insektentöter“. **Kaufe aber „nur in Flaschen“.**
In Wilsdruff bei Herrn: Paul Alchid, August Schmidt, Paul Zschaschel.
In Deutschendorf: Eduard Brechneider.

Wollen Sie unsere echte **Elfenbein-Seife** kaufen? Jedes Stückchen trägt einen „**Elefanten**“ wie diese Abbildung. In Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden.
Zu fast allen Materialwaren, Drogen- u. Seifengeschäften z. haben. Nachahmungen weise man zurück.
Günther & Haussner, Chemnitz. Alleinige Fabrikanten.

„Bleib mir treu“ Vollchenseifenpulver, anerkannt vorzüglich. Fast überall zu haben.
Einkauf
von Gubern, Knochen, Eisen, Messing, Zinn, Blei, Kupfer, Bodenummel zu höchsten Preisen durch **Aug. Widan, Berggasse.**

Eine freundliche **Nanfarden-Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. **Louis Seidel,** Bahnhof Wilsdruff.

werden der geehrten Kundschaft in sämtlichen hier verzeichneten Geschäften bis auf weiteres **Rabatt-Bücher** ausgesetzt.
die ältesten in Post zur Stell schappel selbst hat